



Pressemitteilung

Nr. 08 / 2026 – 30. Januar 2026

Der Arbeitsmarkt im Januar

Frostiger Arbeitsmarkt im Januar

- **Arbeitslosenquote steigt auf 3,3 Prozent**
- **Erhöhte Arbeitslosigkeit in den Außenberufen durch Winterwetter**
- **Stellenbestand höher als im Vorjahr**

Im Januar sind die Arbeitslosenzahlen im Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen erwartungsgemäß weiter angestiegen. Die Arbeitslosenquote ist deutlich um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent geklettert. Das bedeutet etwa 980 arbeitslose Menschen mehr als im Dezember, und es waren zum Stichtag nicht ganz 13.380 Menschen in der Region arbeitslos gemeldet. Maria Amtmann, Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, erklärt dazu: „Hier zeigt sich natürlich der saisonale Wintereffekt. Vor allem Außenbetriebe aus dem Bauhaupt- und Nebengewerbe haben sich aufgrund der strengen Witterung – meist vorübergehend – von Mitarbeitenden getrennt. Positiv: im Vorjahresvergleich ist unsere Arbeitslosenquote erstmals seit langer Zeit nicht angestiegen, sondern genauso hoch wie im Vorjahresmonat Januar 2025. Eine solche Situation gab es letztmalig im Juni 2023. Weitere positive Signale sind der auch in diesem Monat im Vorjahresvergleich erhöhte Bestand vakanter Stellen und die deutlich höheren Stellenneuzugänge. Es konnten sich im Januar auch etwas mehr Menschen aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit abmelden als vor einem Jahr. Dies stimmt vorsichtig optimistisch. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten gerade vieler Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und im Handel lassen sich natürlich nicht verleugnen. Gleichzeitig ist die Wirtschaftsstruktur unserer Region sehr divers. So werden uns gerade im Baugewerbe deutlich mehr Stellen gemeldet als noch vor einem Jahr. Qualifizierte Menschen mit ausreichender Flexibilität haben weiterhin gute Chancen auf einen Job in unserer Region.“

1

Arbeitslosigkeit angestiegen

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen im Januar 2026 deutlich angestiegen. 13.376 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 983 Personen (8 Prozent) mehr als im Dezember und 223 Personen (0 Prozent) mehr als im Januar vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote ist dadurch im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent auf 3,3 Prozent angestiegen und blieb im Vergleich zu Januar 2025 konstant.



Das Arbeitsmarktbarometer
für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

Dezember 2025	Januar 2026	Januar 2025
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
983 7,9%	Arbeitslose Menschen 13.376	223 1,7%
0,2%-Punkte	Arbeitslosenquote *) 3,3%	0%
56 5,0%	Neu gemeldete Stellen 1.174	485 70,4%
-24 -0,4%	Offene Stellen 6.407	197 3,2%
21 1,6%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 1.342	57 4,4%
432 8,9%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 5.268	134 2,6%
130 4,8%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.827	160 6,0%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen Anzahl/Quote unverändert Anzahl/Quote gesunken		

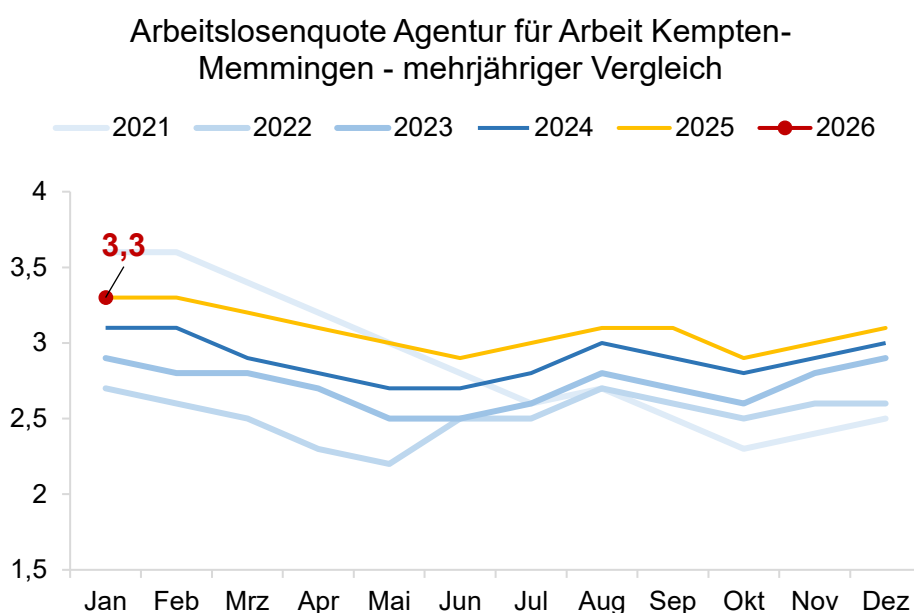
Der eingesetzte Winter hat zu starker Personalausstellung vor allem im Bau- und Ausbaugewerbe geführt – ein saisonal wiederkehrender Effekt im Winter.

Dazu passt, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vormonatsvergleich mehrheitlich im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) stattfand (853 Personen bzw. 11 Prozent mehr), während er im Bereich der Jobcenter (SGB II) deutlich geringer ausfiel (130 Personen bzw. 4 Prozent mehr).



Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich lag, wie schon in den Vormonaten, ausschließlich im Rechtskreis SGB III (130 Personen bzw. 3 Prozent mehr), während die Arbeitslosigkeit im Bereich der Jobcenter (SGB II) um 204 Personen bzw. minus 4 Prozent zurückging. Auf die Arbeitslosenquote wirkte sich dies nicht aus.

Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen bei allen Personengruppen an. Im Vorjahresmonatsvergleich zeigte sie sich bei fast allen Personengruppen erhöht, am stärksten bei den jungen Menschen unter 25 Jahren (plus 57 Personen bzw. 4 Prozent). Einzige Ausnahme bildete die Gruppe ausländischer Menschen mit einem Rückgang (minus 191 Personen bzw. 4 Prozent).



Es waren im Vergleich zu Dezember vor allem mehr Menschen aus Bau- und Ausbauberufen arbeitslos. Im Vergleich zu Januar 2025 war ein Anstieg der Arbeitslosigkeit besonders stark bei Menschen mit sozialen und kulturellen Dienstleistungsberufen, mit Berufen in Unternehmensführung und -organisation sowie mit fertigungstechnischen Berufen festzustellen. Gleichzeitig waren im Vorjahresvergleich deutlich weniger Menschen mit Lebensmittel- und Gastgewerbeberufen sowie mit Bau- und Ausbauberufen arbeitslos gemeldet.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 4.174 Personen arbeitslos. Davon kamen 2.477 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 3.202 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.364 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitskräftenachfrage größer als im Vorjahr

Stellenneuzugänge und -bestand sind im Agenturbezirk Kempten-Memmingen im Vorjahresvergleich angestiegen.

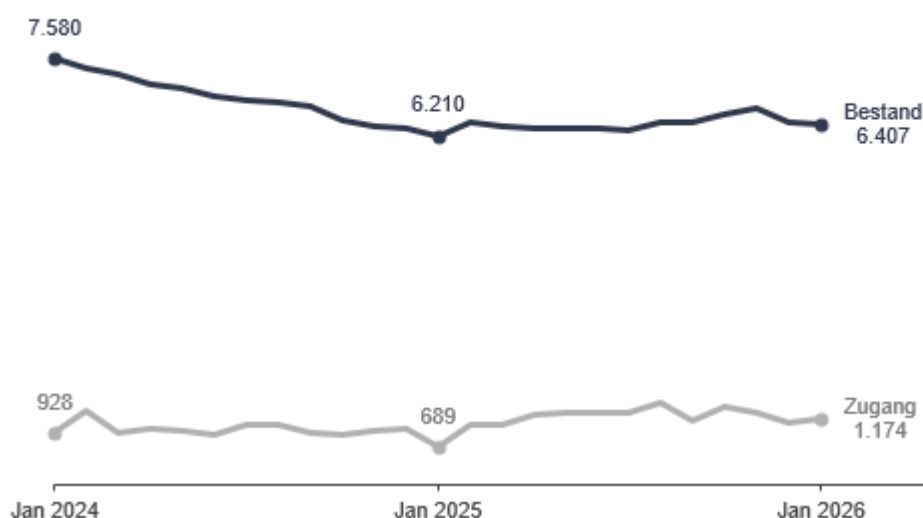


1.174 Stellen wurden der Agentur für Arbeit im Januar durch die Unternehmen neu gemeldet (56 mehr als im Vormonat und 485 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Baugewerbe, Handel sowie Gesundheits- und Sozialwesen.

Aktuell befanden sich damit 6.407 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 24 weniger als im Dezember und 197 mehr als vor einem Jahr.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

Jan 26



Im Vergleich zum Vormonat ist im Januar ein besonders starker Stellenrückgang im Bestand bei Verkehrs- und Logistikberufen festzustellen. Größere Zuwächse gab es bei den Bau- und Ausbauberufen und bei den Fertigungsberufen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist ein deutlicher Rückgang bei Stellen von Handelsberufen und eine Stellenzunahme von Verkehrs- und Logistikberufen sowie von Bau- und Ausbauberufen zu verzeichnen.

Kurzarbeitergeld

Die letztverfügbaren gesicherten Zahlen stammen von Juli 2025, die letzten hochgerechneten von September 2025. Im September befanden sich in der Region der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen hochgerechnet 75 Betriebe mit nicht ganz 2.500 Personen in Kurzarbeit. Wie in den Monaten davor, waren im Juli vor allem Unternehmen aus den Branchen Maschinenbau, Herstellung von Metallerzeugnissen und Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen von Kurzarbeit betroffen.



Im Dezember 2025 wurden von 211 Betrieben bzw. Betriebszweigen etwas über 2.600 Personen zur Kurzarbeit angezeigt. Das waren 154 Anzeigen mehr und etwa 1.560 Personen in Anzeigen mehr als im Vormonat. Inwieweit sich daraus dann tatsächlich Kurzarbeit realisieren wird, bleibt abzuwarten.

Ausbildungsmarkt in Bewegung

Auf dem Ausbildungsmarkt ist Hauptbewerbungssaison für den Ausbildungsstart September 2026. Die regionalen Unternehmen haben der Agentur für Arbeit Kempten Memmingen zum Stichtag im Januar 4.363 zu besetzende Lehrstellen gemeldet – 123 (3 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Bewerberseitig waren zum gleichen Zeitpunkt 1.822 junge Menschen ausbildungssuchen gemeldet, etwa genau so viele, wie im Vorjahr (-3 Personen). Damit kommen derzeit statistisch auf eine/n Ausbildungssuchende/n 2,4 Lehrstellen.

Es ist noch viel Bewegung auf dem Markt und gerade kleinere Unternehmen warten zum Teil noch mit der Meldung ihrer Ausbildungsstellen. Maria Amtmann dazu: „Für eine Bilanz ist es derzeit noch verfrüht. Was sich jetzt schon zeigt: die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe in unserem Agenturbezirk ist weiter hoch. Trotz Konjunkturschwäche sind aktuell nur geringfügig weniger Ausbildungsstellen gemeldet als vor einem Jahr. Dies lässt darauf schließen, dass die wirtschaftlichen Probleme der Unternehmen sich nur bedingt auf dem Ausbildungsmarkt abbilden. Dazu ist der Fachkräftemangel in unserer Region zu hoch. Damit bieten sich weiterhin sehr gute Chancen für junge Menschen. Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung sind signifikant weniger von Arbeitslosigkeit betroffen und finden schneller wieder einen Job, falls diese doch eintreten sollte. Deshalb mein Appell an junge Menschen: Jetzt, wo das Lehrstellenspektrum noch besonders breit ist, ist der beste Bewerbungszeitpunkt um einen Ausbildungsplatz.“

Die Regionen im Überblick

Im Januar sind in fast allen Regionen des Arbeitsagenturbezirks Kempten-Memmingen die Arbeitslosenquoten im Vergleich zum Vormonat Dezember mit einer Spannbreite von 0,2 bis 0,5 Prozent angestiegen. Einzige Ausnahme ist der Kreis Oberallgäu mit einer konstanten Quote. Hier führte die eingesetzte Wintersaison zu Wiedereinstellungen vor allem im Hotel-, Gastronomie- und Tourismusbereich. Im Vorjahresvergleich zeigten sich die Arbeitslosenquoten in den Regionen unterschiedlich: während sie in der Stadt Kempten und in den Kreisen Ober- und Ostallgäu um 0,1 bis 0,2 Prozent anstiegen, stagnierten sie in den Kreisen Lindau und Unterallgäu und gingen in den Städten Memmingen und Kaufbeuren um 0,1 und 0,4 Prozent zurück.

Weiterhin wiesen der Kreis Unterallgäu die niedrigste und die Stadt Kaufbeuren die höchste Arbeitslosenquote auf.

Der Bestand vakanter Stellen, die die Unternehmen der Agentur für Arbeit gemeldet haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr in den meisten Regionen erhöht. Ausnahmen bilden die Kreise Lindau und Unterallgäu sowie die Stadt Memmingen, in denen der Stellenbestand im Vorjahresvergleich zurückging.

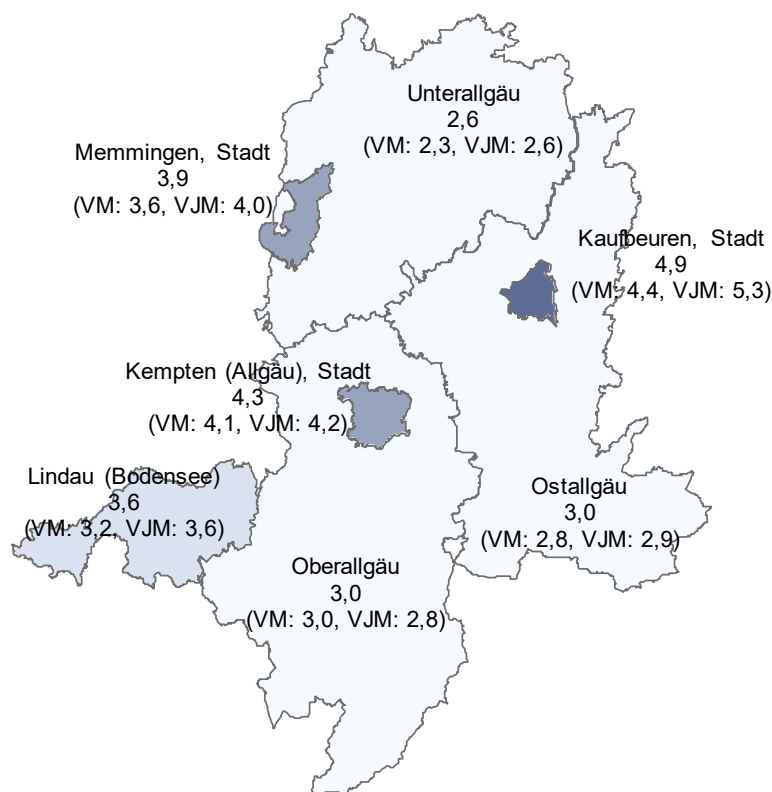


Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk Kempten – Memmingen und zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte

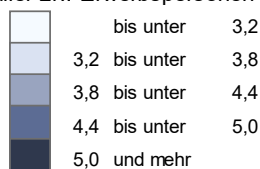
Berichtsmonat: Januar 2026

Agenturbezirk Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Januar 2026)

AA Kempten – Memmingen
3,3
(VM: 3,1, VJM: 3,3)



Arbeitslosenquoten in %
aller ziv. Erwerbspersonen



Erstellungsdatum: 23.01.2026, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 348138, © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Geobasisdaten: GeoBasis-DE Bundesamt für Kartographie und Geodäsie BKG <http://www.bkg.bund.de> (2025)

Datenlizenz Deutschland Version 2.0 www.govdata.de/dl-de/by-2-0 (Daten verändert)



Stadt Kaufbeuren

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kaufbeuren im Januar 2026 gestiegen. 1.266 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 119 Personen mehr (10 Prozent) als im Dezember, aber 95 Personen bzw. 7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,9 Prozent und lag mit 0,5 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 5,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 757 Personen (113 Personen mehr als im Vormonat, aber 42 Personen weniger als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 509 Arbeitslose registriert (6 Personen mehr als im Vormonat, aber 53 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 406 Personen arbeitslos. Davon kamen 232 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 288 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 92 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 54 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (46 weniger als im Vormonat, aber 20 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel sowie Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 419 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 17 weniger als im Dezember und 58 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 34 (entspricht -3 Prozent) auf insgesamt 994. Hierbei wurden im Monatsbericht insgesamt 1.287 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 47 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr.

Stadt Kempten

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kempten (Allgäu) im Januar 2026 gestiegen. 1.761 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 90 Personen mehr (5 Prozent) als im Dezember und 74 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,3 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.108 Personen (93 Personen mehr als im Vormonat und 25 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 653 Arbeitslose registriert (3 Personen weniger als im Vormonat, aber 49 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.



Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 544 Personen arbeitslos. Davon kamen 281 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 451 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 147 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 120 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (13 weniger als im Vormonat, aber 32 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung mit Verteidigung und Sozialversicherung sowie Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 684 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 43 weniger als im Dezember und 48 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 27 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.287.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.569 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 35 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

Stadt Memmingen

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Memmingen im Januar 2026 gestiegen. 1.032 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 88 Personen mehr (9 Prozent) als im Dezember, aber 18 Personen bzw. 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4 Prozent.

8

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 620 Personen (53 Personen mehr als im Vormonat und 25 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 412 Arbeitslose registriert (35 Personen mehr als im Vormonat, aber 43 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 335 Personen arbeitslos. Davon kamen 169 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 248 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 81 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 89 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (25 weniger als im Vormonat und 16 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 652 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 19 weniger als im Dezember und 2 weniger als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 57 (entspricht -7 Prozent) auf insgesamt 790.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.022 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 78 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.



Kreis Lindau (Bodensee)

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Lindau (Bodensee) im Januar 2026 gestiegen. 1.697 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 200 Personen mehr (13 Prozent) als im Dezember und 21 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und lag mit 0,4 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.150 Personen (185 Personen mehr als im Vormonat und 50 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 547 Arbeitslose registriert (15 Personen mehr als im Vormonat, aber 29 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 32 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 574 Personen arbeitslos. Davon kamen 370 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 380 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 140 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 228 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (18 mehr als im Vormonat und 96 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Gastgewerbe, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Aktuell befanden sich damit 968 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 2 weniger als im Dezember und 202 weniger als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 85 (entspricht -7 Prozent) auf insgesamt 1.078. Hierbei wurden im Monatsbericht insgesamt 1.334 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 99 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Ostallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Ostallgäu im Januar 2026 gestiegen. 2.591 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 224 Personen mehr (10 Prozent) als im Dezember und 141 Personen bzw. 6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.761 Personen (183 Personen mehr als im Vormonat und 186 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 830 Arbeitslose registriert (41 Personen mehr als im Vormonat, aber 45 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 32 Prozent aller Arbeitslosen betreut.



Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 773 Personen arbeitslos. Davon kamen 446 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 546 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 216 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 270 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (94 mehr als im Vormonat und 186 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Baugewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, öffentliche Verwaltung mit Verteidigung und Sozialversicherung, Handel sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 1.227 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 72 mehr als im Dezember und 326 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 56 (entspricht -4 Prozent) auf insgesamt 1.441.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.819 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 129 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Unterallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Unterallgäu im Januar 2026 gestiegen. 2.295 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 290 Personen mehr (15 Prozent) als im Dezember, aber 30 Personen bzw. 1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,6 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 2,6 Prozent.

10

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.630 Personen (264 Personen mehr als im Vormonat und 72 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 665 Arbeitslose registriert (26 Personen mehr als im Vormonat, aber 102 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 29 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 766 Personen arbeitslos. Davon kamen 484 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 486 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 187 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 143 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (45 weniger als im Vormonat und 10 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 1.401 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 36 weniger als im Dezember und 71 weniger als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 128 (entspricht -9 Prozent) auf insgesamt 1.275.



Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.628 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 218 Personen weniger (-12 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Oberallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Oberallgäu im Januar 2026 gesunken. 2.734 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 28 Personen weniger (-1 Prozent) als im Dezember, aber 130 Personen bzw. 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.711 Personen (38 Personen weniger als im Vormonat, aber 111 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.023 Arbeitslose registriert (10 Personen mehr als im Vormonat und 19 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 776 Personen arbeitslos. Davon kamen 495 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 803 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 501 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 270 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (73 mehr als im Vormonat und 177 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gastgewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, Handel sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Aktuell befanden sich damit 1.056 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 21 mehr als im Dezember und 40 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 125 (entspricht -8 Prozent) auf insgesamt 1.461.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.859 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 170 Personen weniger (-8 Prozent) als vor einem Jahr.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Kreisen

 Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Januar 2026)
 Januar 2026

Merkmale	09762 Kaufbeuren, Stadt	09763 Kempten (Allgäu), Stadt	09764 Memmingen, Stadt	09776 Lindau (Bodensee)	09777 Ostallgäu	09778 Unterallgäu	09780 Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	7
Bstand an Arbeitslosen							
Berichtsmonat	1266	1761	1032	1697	2591	2295	2734
Vormonat	1147	1671	944	1497	2367	2005	2762
Vorjahresmonat	1361	1687	1050	1676	2450	2325	2604
darunter							
Frauen	548	768	455	799	1151	994	1270
Ausländer	447	588	436	605	721	691	807
Schw erbehinderte Menschen	125	174	87	138	255	180	228
15 bis unter 25 Jahre	159	200	134	129	248	218	254
dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	45	39	33	52	50	77
50 Jahre und älter	444	582	397	706	1116	926	1097
dar. 55 Jahre und älter	339	449	304	540	892	727	873
Langzeitarbeitslose	347	362	186	291	521	392	728
Anteile in Prozent an Insgesamt							
Frauen	43,3	43,6	44,1	47,1	44,4	43,3	46,5
Ausländer	35,3	33,4	42,2	35,7	27,8	30,1	29,5
Schw erbehinderte Menschen	9,9	9,9	8,4	8,1	9,8	7,8	8,3
15 bis unter 25 Jahre	12,6	11,4	13,0	7,6	9,6	9,5	9,3
dar. 15 bis unter 20 Jahre	3,2	2,6	3,8	1,9	2,0	2,2	2,8
50 Jahre und älter	35,1	33,0	38,5	41,6	43,1	40,3	40,1
dar. 55 Jahre und älter	26,8	25,5	29,5	31,8	34,4	31,7	31,9
Langzeitarbeitslose	27,4	20,6	18,0	17,1	20,1	17,1	26,6
Arbeitslosenquote in Prozent							
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Berichtsmonat	4,9	4,3	3,9	3,6	3,0	2,6	3,0
Vormonat	4,4	4,1	3,6	3,2	2,8	2,3	3,0
Vorjahresmonat	5,3	4,2	4,0	3,6	2,9	2,6	2,8
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	5,3	4,7	4,3	4,0	3,3	2,8	3,2
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	5,1	4,6	4,0	3,8	3,2	2,7	3,1
Frauen	4,6	4,0	3,8	3,5	2,9	2,5	2,8
Deutsche	4,0	3,7	3,0	2,8	2,5	2,1	2,3
Ausländer	7,9	7,0	6,6	7,5	7,1	5,7	7,8
15 bis unter 25 Jahre	5,5	4,3	4,4	2,5	2,5	2,2	2,5
15 bis unter 20 Jahre	4,4	3,3	4,0	1,7	1,4	1,4	2,0
Gemeldete Arbeitsstellen							
Berichtsmonat	419	684	652	968	1.227	1.401	1.056
Vormonat	436	727	671	970	1.155	1.437	1.035
Vorjahresmonat	361	636	654	1.170	901	1.472	1.016

Erstellungsdatum: 23.012026, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

 Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Januar 2026)
 Januar 2026

Merkmale	831 AA Kempten – Memmingen	davon							
		83101 GSt Kempten	83105 GSt Füssen	83109 GSt Kaufbeuren	83113 GSt Lindau	83121 GSt Marktoberdorf	83125 GSt Sonthofen	83127 GSt Mindelheim	83129 GSt Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bestand an Arbeitslosen									
Berichtsmonat	13.376	2.847	970	1.987	1.697	900	1.648	1.316	2.011
Vormonat	12.393	2.671	923	1.792	1.497	799	1.762	1.147	1.802
Vorjahresmonat	13.153	2.707	912	2.085	1.676	814	1.584	1.300	2.075
darunter									
Frauen	5.985	1.259	430	878	799	391	779	558	891
Ausländer	4.295	803	288	623	605	257	592	472	655
Schw erbehinderte Menschen	1.187	264	92	201	138	87	138	103	164
15 bis unter 25 Jahre	1.342	299	95	214	129	98	155	119	233
dar. 15 bis unter 20 Jahre	336	64	24	48	33	20	58	27	62
50 Jahre und älter	5.268	1.033	441	765	706	354	646	531	792
dar. 55 Jahre und älter	4.124	810	357	593	540	281	512	408	623
Langzeitarbeitslose	2.827	605	204	480	291	184	485	232	346
Anteile in Prozent an insgesamt									
Frauen	44,7	44,2	44,3	44,2	47,1	43,4	47,3	42,4	44,3
Ausländer	32,1	28,2	29,7	31,4	35,7	28,6	35,9	35,9	32,6
Schw erbehinderte Menschen	8,9	9,3	9,5	10,1	8,1	9,7	8,4	7,8	8,2
15 bis unter 25 Jahre	10,0	10,5	9,8	10,8	7,6	10,9	9,4	9,0	11,6
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,2	2,5	2,4	1,9	2,2	3,5	2,1	3,1
50 Jahre und älter	39,4	36,3	45,5	38,5	41,6	39,3	39,2	40,3	39,4
dar. 55 Jahre und älter	30,8	28,5	36,8	29,8	31,8	31,2	31,1	31,0	31,0
Langzeitarbeitslose	21,1	21,3	21,0	24,2	17,1	20,4	29,4	17,6	17,2
Arbeitslosenquote in Prozent									
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Berichtsmonat	3,3	3,3	3,5	3,7	3,6	3,0	3,4	3,0	2,8
Vormonat	3,1	3,1	3,3	3,4	3,2	2,7	3,7	2,6	2,5
Vorjahresmonat	3,3	3,2	3,3	3,9	3,6	2,8	3,3	3,0	2,9
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen									
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	3,6	3,6	3,8	4,1	4,0	3,3	3,8	3,3	3,1
Männer	3,5	3,5	3,8	3,9	3,8	3,2	3,6	3,2	2,9
Frauen	3,1	3,1	3,1	3,5	3,5	2,8	3,3	2,9	2,7
Deutsche	2,6	2,8	2,9	3,0	2,8	2,4	2,6	2,3	2,3
Ausländer	7,0	6,9	6,2	7,5	7,5	9,0	8,2	6,5	5,7
15 bis unter 25 Jahre	2,9	3,2	2,9	3,6	2,5	2,8	3,0	2,5	2,8
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,0	1,9	2,4	1,7	1,5	2,9	1,7	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Berichtsmonat	6.407	1.108	536	670	968	440	632	733	1.320
Vormonat	6.431	1.125	469	679	970	443	637	764	1.344
Vorjahresmonat	6.210	992	332	633	1.170	297	660	872	1.254

Erststellungsdatum: 23.01.2026, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit